

Presseinformation

Datum

24. Juni 2011

Ansprechpartner:

Reiner Baumgart

Regionaler Pressesprecher

Nord-Ost-Niedersachsen

Tel.: 05822-947590

Mobil: 0171-3326694

pressestelle@nlf.niedersachsen.de

Artenvielfalt im LÖWE-Wald

Niedersächsisches Forstamt Göhrde erkundet mit zahlreichen Naturexperten und Waldfreunden die vielfältigen Lebensräume des Göhrdewaldes

(Göhrde) Auf Einladung der Niedersächsischen Landesforsten trafen sich zehn Experten und über vierzig interessierte Waldfreunde zum GEO-Tag der Artenvielfalt.

„Ziel dieser von der Zeitschrift GEO ins Leben gerufenen Aktion ist es, innerhalb eines Tages einen kleinen Einblick in den Artenreichtum eines Gebietes zu bekommen“, erklärt Hans-Jürgen Kelm, Waldökologe des Forstamtes und Organisator der Veranstaltung. Auf verschiedenen Exkursionen stand die Entdeckung möglichst vieler Arten in unterschiedlichen Lebensräumen im Vordergrund. Gleichzeitig präsentierte das Niedersächsische Forstamt Göhrde seine Naturschutzarbeit im Rahmen des LÖWE-Programms (Langfristige ökologische Waldentwicklung) und der Managementpläne in den Naturschutzgebieten der Göhrde. Ausgangspunkt der Exkursionen war das neu gestaltete Naturum Göhrde.

Zwölf Frühaufsteher lauschen bereits vor Sonnenaufgang unter Anleitung von Stefan Beilke und Hans-Jürgen Kelm der reichhaltigen Vogelwelt in alten Laub- und Nadelwäldern. Sechzig Vogelarten konnten anhand ihrer Gesänge identifiziert werden. Unter Führung von Dr. Wolfgang Schacht und Kai Burgarth wurden vierundneunzig Käferarten entdeckt. Käfer von wenigen Millimetern bis zum stattlichen Hirschkäfer, der größten heimischen Käferart, wurden kartiert. Die Botaniker Heinke Kelm und Jürgen Feldmann fanden auf ihrer Wanderung über dreihundert verschiedene Pflanzenarten, darunter zwölf Arten der Roten Liste. Die Ränder der nährstoffarmen Sandwege in der Göhrde erwiesen sich als besonders artenreiche Biotope. In einem Bach entdeckte Heinke Kelm sogar eine neue Art für den Landkreis Lüchow-Dannenberg, den in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten Wasserampfer. Nebenbei entdeckten die Exkursionsteilnehmer mehrere Amphibien-, Insektenarten und Spinnen, von denen nicht alle bestimmt werden konnten. Nach dem Ende der Tagesexkursionen sorgte das Artenlotto für ein spannendes Resümee. Heinke Kelm konnte als Lottofee der Gewinnerin Kerstin Brey einen versteinerten Farn überreichen.

Nach einem abendlichen Vortrag des Fledermausbeauftragten Frank Manthey kartierte der Experte die nächtlichen Flugkünstler mittels „Bat-Detektor“. Die im Ultraschallbereich liegenden Ortungsrufe von vier Arten wurden hörbar gemacht. Zum nächtlichen „Falterkino“ lud der Schmetterlingsexperte Jochen Köhler ein. Angelockt von einer Lichtquelle sammelten sich vierzig verschiedene Nachtfalterarten an einer eigens aufgespannten Leinwand. Darunter ein Braunes Ordensband, eine in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte Art. Kurz vor dem Morgengrauen des zweiten Tages verabschiedeten sich auch die letzten unentwegten Gäste müde aber hochzufrieden.

„Die Wahrung der biologischen Vielfalt ist auch im Forstamt Görhde eine wichtige Aufgabe der Niedersächsischen Landesforsten“ betont Forstamtsleiter Dr. Uwe Barge. „Der fachkundige Rat von Experten hat auch zukünftig eine große Bedeutung bei der Umsetzung von Naturschutzziele im Rahmen der Waldbewirtschaftung“, resümiert Barge.

Weitere Informationen zu den erfassten Arten können Sie sich als PDF-Datei herunterladen:
<http://www.landesforsten.de/Presseinformationen-Region-Niedersachsen-Nord-Ost.2064.0.html>